

Fundsache

"... hat jemand schon eine gelbliche Haut, so muß er sie freilich behalten, aber er muß nicht, wie Frieda, noch eine tief ausgeschnittene crême Bluse dazu anziehen, so dass einem vor lauter Gelb die Augen übergingen"

Franz Kafka "Das Schloß"

Buch des Monats



Ein anderes Leben. So mag es einem vorkommen, wenn man in Enquists neuem, autobiographischen Buch liest: als ob es nicht das seinige Leben wäre, über welches jener schreibt. Denn höchst selten reflektiert und analysiert ein Autor so humorvoll, so fein- tief- und scharfsinnig das eigene Leben. Enquist umschifft die Risiken einer Autobiographie gekonnt und großartig – er schreibt in der dritten Person (und dadurch mit dem nötigen Abstand), weder von Wertungen oder Vorwürfen, noch von Beschönigungen oder Idealisierungen macht er Gebrauch.

Gegliedert ist das Buch in drei Teile, Lebensabschnitte: Vom kleinen, 'nettigen', lieben Jungen, der vaterlos in einem nordschwedischen Dorf aufwächst, mit einer Mutter, die in ihrer Frömmigkeit aufgeht, Weltliches (wie

z.B. Fußballspiele) verabscheut und den Knaben durch samstägliches Beichten (auch ohne begangene Sünden) zu bekehren versucht, über einen jungen, erfolgreichen Leichtathleten und die Welt bereisenden Journalisten, der zum Autoren und Broadwaydebütanten avanciert, bis hin zu einem Mann, der sich fragt: „Wenn alles so gut ging, wie konnte es dann so schlecht werden?“. Denn Enquist legt keinesfalls nur die schönen, sonnigen Seiten dieses einen Lebens dar, er führt den Leser im dritten Teil seiner Lebensgeschichte 'ins Dunkel', in eine Zeit voller Alkohol und Depressionen. Wegbegleiter, die ihm beinahe das Leben genommen hätten. So ist es umso beachtlicher jetzt dieses Buch in den Händen zu halten, eine Rückschau ohne Selbstmitleid, ein autobiographisches Werk, dessen Sprache zwischen Ironie und Illusionen, zwischen Lakonik und den leisen, feinen Tönen die Balance hält – und damit, durch diese sonder- und wunderbaren Kontraste, fasziniert, einnimmt und begeistert. Restlos.

Veranstaltungstipp

Dora Heldt liest aus "Tante Inge haut ab"



Am Freitag, den 5. Juni 2009 um 19.30 Uhr im Heimathaus Jesteburg.

Karten sind zu 8,- im Vorverkauf auch in unserer Buchhandlung erhältlich.

Wanjas Welt



Wanja, der Buchhandlungshund, erfreute sich am UNESCO-Welttag des Buches nicht nur an den vielen jungen Besuchern, sondern auch an der ihm zuteil werdenden Aufmerksamkeit, die er, wie hier, sichtlich genoss. So gaben beide, Hund und Buch, eine wunderbare und unwiderstehliche Mischung, die nicht nur die Kinder begeisterten.

Impressum

SLAWSKI.DE ist eine Kundeninformation der Buchhandlung Slawski
Bremer Str. 3, 21244 Buchholz
Tel. 04181 / 31100 oder 37900
Öffnungszeiten
Mo.- Fr. von 9.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Sa. von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Die **Fundsache** in dieser Ausgabe stammt von Nikolaus Heidelbach.

Das **Buch des Monats** wurde vorgestellt von Hannah Sophie Rose.